

FAMILIENGOTTES- DIENST AM HEILIGABEND

Freitag, 24. Dezember, 17 Uhr
Ref. Kirche St. Arbogast
Pfrn. Regula Schmid
Vianne und Daniel Kagerer,
Violinen; Julien Kagerer, Cello
Regina Widmer, Orgel

Ganz herzlich laden wir Sie auch dieses Jahr zur feierlichen Familienweihnacht in die Kirche ein. Im Mittelpunkt steht die Geschichte «Das schönste Geschenk», die wir mit den schönen Bildern des Buches zusammen erzählen. Dazu kommen viele Weihnachtslieder – und auch das Anzünden der Christbaumkerzen am Anfang und das Mitnehmen des Friedenslichts am Schluss werden nicht fehlen (Laterne mitbringen). Die Teilnahme ist auf 250 BesucherInnen beschränkt. Mit Zertifikat, Maske wird empfohlen.

Türöffnung um 16.15 Uhr,
Wir sind froh, wenn Sie für die Überprüfung des Zertifikats genügend früh kommen.

GESAMTSTÄDTISCHE GOTTESDIENSTE OHNE ZERTIFIKAT

Sonntag, 26. Dezember
11.30 Uhr
Stadtkirche Winterthur
Predigt und Liturgie:
Pfr. Mike Gray
Orgel: Tobias Frankenreiter



Hirtin in Tinajani, Foto Regula Schmid

Gott wird Mensch in Tinajani

«Und es waren Hirten auf dem Feld, die hüteten in der Nacht ihre Schafe.»

Ich bin kein Land-Ei, sondern ein Stadt-Ei. Wie der Alltag von Hirten aussieht, das konnte ich mir lange nicht aus eigener Anschauung vorstellen. Meine Bilder waren geprägt von Krippendarstellungen und Kinderbüchern. Zum Beispiel diejenigen von Kees de Kort, bei dem zwei Hirten im roten und gestreiften Gewand und in Sandalen zur Krippe wandern, gefolgt von drei lächelnden weissen Schafen. Oder von den hölzernen Krippenfiguren, die bei uns zuhause auf dem Buffet standen und zu denen jedes Jahr eine weitere Figur hinzukam.

Darum brauchte ich in Peru einige Zeit, bis ich jene Hirtinnen mit der biblischen Geschichte in Verbindung brachte. In den Anden sind es meistens Frauen oder Kinder, die die Schafe und Kühe, Alpakas und Lamas hüten. Sie verbringen lange Tage allein auf den kargen Wiesen der Berge, die Frauen spinnen Wolle, die Kinder vertreiben sich die Zeit mit selbsterfundenen Spielen. Die Arbeit von Frauen und Kindern wird oft kaum gewürdigt und es braucht für sie viel Mut und Kraft, für ihre Erfahrungen, Fähigkeiten und Wünsche einzustehen. Ich weiss noch,

wie mir plötzlich klar wurde, dass die biblischen Engel genau solchen Menschen wie den peruanischen Hirtinnen zuerst erschienen und ihnen die Nachricht von einem zarten Gottesreich und einer umstürzlerischen Liebe zustrahlten. Sie verstehen ohne viele Worte, was es bedeutet, dass Gott in einem Kind Mensch wird, und dass dieser Mensch sowohl Männern wie Frauen Befreiung und Würde zuspricht. So lehren mich die Hirtinnen Perus, die Weihnachtsgeschichte tiefer und wahrer zu verstehen. Danke!

Regula Schmid, Pfarrerin

Die Wurzel Jesse

Und aus dem Baumstumpf
Isaï wird ein Schössling
hervorgehen,
und ein Spross
aus seinen Wurzeln
wird Frucht tragen.
Und auf ihm wird
der Geist des Herrn ruhen,
der Geist der Weisheit
und der Einsicht,
der Geist des Rates
und der Kraft,
der Geist des Wissens
und der Furcht des Herrn.
Und er wird die Furcht
des Herrn atmen,
und er wird nicht richten
nach dem,
was seine Augen sehen,
und nicht entscheiden
nach dem,
was seine Ohren hören:
Den Machtlosen wird er
Recht verschaffen
in Gerechtigkeit,
und für die Elenden im
Land wird er eintreten
in Geradheit.

Jesaja 11,1–4

Workshop Gesang – Melodien des Genfer Psalters



Foto: Wikimedia Commons



Der Genfer Psalter

Er infizierte in der Mitte des 16. Jahrhunderts die reformierten Teile der Schweiz und das ganze reformierte Europa mit einem wahren Psalmenfieber: Der Genfer Psalter. Gefördert durch den Genfer Reformator Jean Calvin erschien 1562 die erste komplette Sammlung aller hundertfünfzig Psalmen, übertragen in französische Verse und versehen mit neu komponierten Melodien. Die berührenden Melodien inspirierten die bedeutendsten Komponisten der Zeit zu einem Boom mehrstimmiger Psalmversionen. Insbesondere die Psalmen von Claude Goudimel (um 1514-1572) erfreuten sich rasch

einer unglaublichen Beliebtheit, und verbreiteten sich dank Übertragungen ins Deutsche, Italienische und sogar ins Rätoromanische in die entlegensten Bergtäler der Schweiz. Im Workshop folgen wir dem Genfer Psalter singend auf seiner Reise von Genf bis ins Bergell und erleben dabei die Entwicklung von den einstimmigen Genfer Gesängen zu den mehrstimmigen Psalmversionen in allen vier Schweizer Landessprachen auf ganz praktische Weise. Wir erfahren zudem, von wem und zu welcher Gelegenheit die Psalmen gesungen wurde, welche Bedeutung der Genfer Psalter für die Reformation in Winterthur hatte, und stellen

überrascht fest, wie er bis heute in unsere Musik – und Konzertleben hineinwirkt. Der Workshop richtet sich an alle, die gerne singen.

Workshop
Melodien des Genfer Psalters
Samstag, 15. Januar
13.30–17 Uhr

Ref. Kirche St. Arbogast

Für die Workshop-Teilnehmer besteht die Möglichkeit, am Sonntag, 16. Januar, im Gottesdienst um 9.30 Uhr im Ansing-Chor mitzusingen.

Leitung: Stephanie Boller

Stephanie Boller ist Sängerin, Gesangspädagogin und Leiterin des professionellen Vokalensembles Lamaraviglia. 2021 veröffentlichte sie mit dem Ensemble die CD «Psalms and Motets from Renaissance Switzerland» (Claves Records), welche klingend die Geschichte des Genfer Psalters in der Schweiz erzählt. www.lamaraviglia.ch

Anmeldung

Bis 10. Januar an Regina Widmer
Mail: regina.widmer@reformiert-winterthur.ch
Telefon: 052 242 11 07
Evtl. mit Angabe der Stimmlage

Stephanie Boller, Regina Widmer

Predigtreihe Genfer Psalter

Das Pfarrteam freut sich, von Januar bis März 2022 wieder eine Predigtreihe durchzuführen. Wir haben für jeden Gottesdienst einen Psalm des Genfer Psalters ausgewählt, über den wir predigen, und werden auch weitere Psalmen singen. Genaueres

erfahren Sie im nächsten ref.lokal. In einem Workshop haben wir auch die Gelegenheit, uns vertieft mit dem Genfer Psalter auseinanderzusetzen (vgl. Artikel «Workshop Gesang»).

Pfrn. Regula Schmid



Winterthurer Stadtglüt



Kilian Deissler ist bereit für das 9. Stadtglüt!

1. Januar 2022, punkt 15 Uhr auf dem Winterthurer Chileplatz
Endlich! Nach vielen Streaming- und Online-Konzerten dürfen wir wieder live Konzerte geniessen! So auch das traditionelle Winterthurer Stadtglüt.

Alle 69 Kirchenglocken der Stadt Winterthur stecken mit Kilian Deissler bereits tief in den Vorbereitungen, damit Sie am Neujahrstag wieder etwas zum lauschen, tanzen und geniessen haben. Es erwartet

Sie ein besonders abwechslungsreiches Glockenspektakel:

Da die Glocken in diesem Jahr viel Zeit für persönliche Weiterbildung hatten, toben sie sich mit unerwarteten Musikrichtungen aus. Diese gehen vom leichtfüssig-feurigen Samba bis hin zu dem, sprichwörtlichen, Heavy-Metall.

Lassen wir gemeinsam das neue Jahr mit einem fulminanten Konzert beginnen!

Pascal Mettler

www.stadtglüt.ch

Unsere Kirchgemeinde unterstützt ab 2022 ein neues Projekt



Beratung im «Durebang Center» in Brandung, Indonesien. Foto: Mission 21

Seit 10 Jahren unterstützen wir als Kirchgemeinde ein HEKS-Projekt in Kongo. Nun hat sich das Ressort OeME («Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit», früher «Bfa») entschieden, ab 2022 ein neues Projekt zu unterstützen, dieses Mal über Mission 21. Das Projekt hat seinen Schwerpunkt in Malaysia und Indonesien und richtet sich an Frauen, die in der eigenen Familie oder als Arbeitsmigrantinnen in fremden Haushalten zu Gewaltopfern werden, sowie an jene, die in die Fänge von Menschenhandel geraten. Die betroffenen Frauen und ihre Kinder erhalten an verschiedenen Orten Schutz, Beratung und Bildung. Auch Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen sind ein wichtiger Teil der Arbeit. Weil sich aber die Situation nur verbessern kann, wenn sich die ganze Gesellschaft wandelt, werden auch Männer in die Schulungen und Kampagnen einbezogen.



Mission 21 arbeitet mit verschiedenen einheimischen Kirchen zusammen.

Detailliertere Informationen finden Sie auf der Homepage von Mission 21: Indonesien/Malaysia - Solidarität gegen Gewalt | Mission 21 (mission-21.org), oder auch im persönlichen Gespräch mit Pfrn. Regula Schmid oder Nadine Welwolo, Verantwortliche im Ressort OeME. *Pfrn. Regula Schmid*

Altersbildung 2022



Foto: StickSnap Pixabay

«Selbstbestimmtes Leben und Sterben»

Mittwoch, 19. und 26. Januar

14.00 bis ca. 16.00 Uhr

Kirchliches Begegnungszentrum der Pfarrei St. Marien

Es ist eine bewährte und beliebte Tradition in unserer Kirchgemeinde, dass wir uns im Januar Zeit nehmen, um ein Thema vertieft zu behandeln, das besonders Menschen mit schon einiger Lebenserfahrung anspricht.

In früheren Zeiten war das Leben und Sterben der meisten Menschen von äusseren Faktoren bestimmt, und vieles wurde als Schicksal oder auch als Gottes Wille gedeutet und angenommen. Doch in den letzten Jahrzehnten haben Menschen in unserer westlichen Welt immer mehr Möglichkeiten, selber darüber zu bestimmen, wie sie leben und sterben möchten. Das bringt eine wunderbare Freiheit mit sich, aber auch Verantwortung – und führt nicht selten zu einer Überforde-

rung. Wie gehen wir um mit dieser Selbstbestimmung? Was hilft, was schadet? Können wir gutes Leben und Sterben lernen? Diesen Fragen werden wir an zwei Nachmittagen nachgehen: Mit Referaten, Diskussionen und auch im persönlichen Erfahrungsaustausch.

19. Januar: Referat

von Dr. theol. Heinz Rüegger

Mit anschliessender Diskussion

Heinz Rüegger ist Theologe, Ethiker und Gerontologe

26. Januar: Vertiefung des Themas

Mit Pfrn. Regula Schmid und Film und/oder Gästen

Wie immer sind Sie auch zu einem Zvieri eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein und Mitdiskutieren!

Weitere Auskunft gibt gerne:

Regula Schmid, Tel. 052 243 30 36

Pfrn. Regula Schmid

**Frohe Festtage und
gesegnete
Weihnachten**

**wünschen Ihnen
alle Mitwirkenden der «Chile Oberi»**



Gottesdienste in der Ref. Kirche

Sonntag, 4. Advent 19. Dezember

Gottesdienst

Pfrn. Silke Dohrmann
Monique Baumann, Travers-
flöte und Reto Cuonz, Cello
Regina Widmer, Orgelpositiv
Abschiedsgottesdienst von
Pfrn. Silke Dohrmann
Mit Maskenpflicht

17 Uhr, Adventskonzert

«Natus est Jesus»
Werke von M. Ucellini,
B.M. Meda, G.Ph. Telemann,
Ph.f. Bötdecker, J-Ph.
Rameau, C. Steinmann,
M.X. Peruchona
Monika Mauch, Sopran
Conrad Steinmann und Helma
Franssen, Blockflöten und
Obertonflöte
Reto Cuonz, Barockcello
Regina Widmer, Orgelpositiv
Mit Zertifikatspflicht

Heilig Abend, 24. Dezember

17 Uhr, Familiengottesdienst

Pfrn. Regula Schmid
Vianne und Daniel Kagerer,
Violinen
Julien Kagerer, Cello
Regina Widmer, Orgel
Bitte Kerzenlaterne für das
Friedenslicht mitbringen.
Mit Zertifikatspflicht

Heilig Nacht, 24. Dezember

23 Uhr, Mitternachts- gottesdienst

Pfrn. Barbara Amon
Kirchenchor St. Arbogast
Daniel Kagerer und Andrea
Brunner, Violinen
Reto Cuonz, Cello
Rudolf Meyer, Orgel
Leitung: Regina Widmer
Mit Zertifikatspflicht

Weihnachten, 25. Dezember

10 Uhr, Weihnachts- Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Jürg Wildermuth
Corelli „Fatto per la notte di
Natale“ Concerto Grosso op.6/8
Kirchenorchester Oberwinter-
thur, Lorenzo Abate, Laute;
Regina Widmer, Orgel;
Peter Grob, Leitung
Mit Zertifikatspflicht

Silvester, 31. Dezember

18.15 Uhr, Gottesdienst

Pfr. Felix Gietenbruch
Frauenchor Oberi
Anmeldung empfohlen
Mit Zertifikatspflicht



Neujahr, Sonntag, 2. Januar

10 Uhr, Musik-Gottesdienst

«Adieu Kirchgemeindehaus!»
Pfrn. Regula Schmid
Singnöras
Leitung: Estella Wiss
Regina Widmer, Orgel
Neujahrsapéro nach dem
Gottesdienst
Mit Zertifikatspflicht

Nach Möglichkeit wird jeder Got-
tesdienst per Livestream übertra-
gen und ist 2 Wochen abrufbar
auf unserer Website.

Informationen zur Kirch- gemeindeversammlung vom 11. November 2021

Bauvorhaben

Kirchgemeindehaus

Im Bauprojekt wurde das
Thema **Schliessanlage** nicht
behandelt und nur der
Bestandeserhalt budgetiert.
Da sich die elektronische
Schliessanlage (5 Aussentü-
ren) auf CHF 99'000.- beläuft,
resultiert ein Zusatzkredit von
CHF 61'500. Die Kirchgemein-
deversammlung hat dem
Antrag zugestimmt.

Eine schriftliche Anfrage
bezüglich der geplanten

Photovoltaikanlage

auf dem Kirchgemeindehaus wird wie
folgt beantwortet: Die Anlage
wurde bewilligt, aber mit sehr
strengen Auflagen von Seiten
der Denkmalpflege. Damit
wird die verfügbare Fläche
nur noch halb so gross und
die Kosten pro kWh verdop-
peln sich. Aus diesem Grund
wird auf die Photovoltaikanla-
ge auf dem Dach des Kirch-
gemeindehauses vorerst
verzichtet. Dafür ist bis im
Sommer 2022 zu prüfen, ob
es Sinn macht, solche
Anlagen mit besserem
Kosten-/Nutzenverhältnis auf
den Dächern der übrigen
Liegenschaften (Pfarrhäuser)
zu installieren.

Informationen zum Umbau:

Am 2. Januar 2022 wird der
letzte Anlass im Kirchgemein-
dehaus vor dem Umbau
stattfinden (Neujahrs- und
Abschiedsapéro). Danach

Mit kurzfristigen Programmände-
rungen muss leider immer wieder
gerechnet werden. Bitte informie-
ren Sie sich auf unserer Website
über den aktuellen Stand der An-
lässe.

Das Sekretariat bleibt ab 20. De-
zember bis Ende Jahr geschlos-
sen. Wir ziehen ins Pfarrhaus an
der Guggenbühlstrasse 41, Tele-
fon und Mail bleiben gleich. Ge-
nauere Informationen folgen im
«reformiert.lokal 24/1».

www.refkircheoberi.ch

werden die Büros der Kirch-
gemeinde in die Räume des
Pfarrhauses an der Guggen-
bühlstrasse 41 einziehen. Der
Umzug findet in der ersten
Januarwoche statt, darum
sind die Mitarbeitenden in
dieser Woche schlecht zu
erreichen.

Ab Februar 2022 beginnen
die Bauarbeiten im Kirchge-
meindehaus.

Das Budget 2022 wurde
einstimmig angenommen.

Anpassung der Kirchge- meindeordnung

«In die Kirchenpflege wählbar
sind auch Mitglieder der
Landeskirche, die in der
Kirchgemeinde über keinen
politischen Wohnsitz verfü-
gen.» Die Kirchgemeindever-
sammlung nimmt den Antrag
an.

Information OeME, vom
Ressort Oekumene, Mission
und Entwicklungszusammen-
arbeit (bisher Bfa): Ab 2022
wird das Projekt von Mission
21 «Hilfe für gewaltbetroffene
Frauen in Malaysia/Indonesi-
en» unterstützt.

Projekt KG+

Am 17. und 26. Januar 2022
finden öffentliche Workshops
zu den neuen Statuten statt.
Details werden im «reformiert.
lokal» veröffentlicht.

Das Protokoll der Kirchge-
meindeversammlung ist auf
der Homepage einsehbar.

Kirchenpflege Oberwinterthur

Kontakte



Sekretariat

Ruth Schrepfer, Jeannette Leutwiler
Hohlandstrasse 7, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 28 81
kirche.oberi@reformiert-winterthur.ch

Pfarrerinnen und Pfarrer

Barbara Amon Betschart

Telefon 052 242 10 77
barbara.amon@reformiert-winterthur.ch

Felix Gietenbruch

Telefon 052 243 30 35
felix.gietenbruch@reformiert-winterthur.ch

Regula Schmid

Telefon 052 243 30 36
regula.schmid@reformiert-winterthur.ch

Jürg Wildermuth

Telefon 052 242 26 38
juerg.wildermuth@reformiert-winterthur.ch

Mitarbeitende

Peter Lattmann, 60plus

Telefon 052 242 15 46
peter.lattmann@reformiert-winterthur.ch

Elisabeth Lendenmann, Sabine Kast

Quartierarbeit Zentrum am Buck, Hegi

Telefon 052 242 14 43
zentrumambuck@reformiert-winterthur.ch

Peter Marti, Franziska Beck

Jugendzentrum Gleis 1B

Telefon 052 242 71 30
gleis1b@jugendarbeit.ch

Regina Widmer, Kirchenmusik

Telefon 052 242 11 07
regina.widmer@reformiert-winterthur.ch

Katrin Furrer, Tivo Balog

Sigristendienst und Hauswartung

Telefon 052 242 24 56
sigrist.oberi@reformiert-winterthur.ch



Natus est Jesus Adventskonzert

Sonntag, 19. Dezember
17 Uhr, Ref. Kirche

Eintritt frei – Kollekte
Zertifikatspflicht

